

atomwaffenfrei

information der gewaltfreien aktion atomwaffen abschaffen

Zwischen Obamanie und Chance!

Viel ist in diesem Jahr passiert: Obama erhielt den Friedensnobelpreis, die neue schwarz-gelbe Regierungskoalition hält Gespräche mit den Bündnispartnern der NATO und den USA über einen Abzug der ca. 20 US-Atomwaffen aus Büchel im Koalitionsvertrag fest. Plötzlich wird über den Abzug aller in Europa stationierten US-Atomwaffen diskutiert und dieser von holländischen und belgischen Abgeordneten befürwortet. Es stehen sogar die gerade in der Modernisierung befindlichen britischen und französischen Atomwaffen zur Debatte, soll doch mit dem Abzug der US-Atomwaffen ein Machtverlust der USA gegenüber Europa einhergehen. Dagegen bewilligte aktuell der US-Kongress Forschungsgelder für die Weiterentwicklung der in Europa stationierten US-Atomsprenköpfe, und es wird an einem mobilen „Raketenabwehrsystem“ gearbeitet – parallel zur öffentlichen Absage an die US-„Raketenabwehr“ in Tschechien und Polen. Aber erstmal der Reihe nach!

Diskussion um den Friedensnobelpreis

Viele Stimmen benennen die Vergabe des Preises an Obama als einen Auftrag, den er erfüllen soll. Für Vorschusslorbeeren sei der Preis zwar ursprünglich nicht geschaffen worden, allerdings zeigt dieses, worum sich die Weltbevölkerung wirklich sorgt: um Atomkriege, die im Klimakatastrophen-Zeitalter der Konkurrenzkämpfe um die letzten weltweiten Energieressourcen die Welt vernichten könnten, anstelle eines nötigen globalen verantwortlichen Umdenkens!

Dieser Vorschuss-Auftrag ist nicht leicht zu bewältigen, gilt es doch erst das Bewusstsein der Menschen (egal ob Regierung oder normale Bevölkerung) von ihrem bisherigem fehl gelenkten Denken zu befreien, welches in der heutigen Zeit besonders durch die gleichgeschalteten westlichen Medien verursacht wurde! Geschichtlich vergleichbar vielleicht mit der Situation Lenins und Clara Zetkins, die nach der russischen Revolution von 1917 das Recht auf Abtreibung einführen wollten, aber auf massiven Widerstand in

der katholisch-orthodox gelenkten Bevölkerung stießen. Während Obama in seiner Kairoer Rede (Juni 2009) bisherigen stereotypischen Verurteilungen des Islams entgegenwirkte (z.B.: „*Ich lehne die Ansicht einiger Menschen im Westen ab, dass eine Frau, die ihre Haare verdecken möchte, auf irgendeine Weise weniger gleich ist, aber ich bin der Meinung, dass man einer Frau, der man Bildung verweigert, auch Gleichberechtigung verweigert.*“), läutete er auch in der Nahostpolitik eine Wende ein. Iris Smidoda informierte in *Ohne Rüstung Leben* über Obamas Personalpolitik: „*Er ernannte George Mitchell zu seinem Nahost-Sondergesandten. Als Friedensstifter für Nordirland ist Mitchell hoch angesehen, in Israel fand man seine Ernennung dagegen „äußerst beunruhigend“. Auch die Ernennung von Dennis Blair zum neuen CIA-Direktor und General Michael Maples zum Chef des militärischen Nachrichtendienstes DIA machen deutlich, dass der Einfluss der pro-israelischen Lobby abnimmt... Am 10. März 2009 hatten sie vor dem US-Kongress erklärt, dass der Iran über kein hochangereichertes Uran verfüge und damit auf absehbare Zeit keine Atombombe bauen könne. Damit konterkarierten sie die Bemühungen rechter Kriegsbeiführer...“*

Und weiter zu Israels Atomwaffen: „*Anfang März hatte eine Studie des Oberkommandos der Vereinten US-Streitkräfte mit einem Tabu gebrochen und Israel offen als eine bedeutende militärische Nuklearmacht benannt. Am 5. Mai 2009 erklärte die US-Vizeaußenministerin, Rose Goettmoeller, vor den Vereinten Nationen, dass es das „fundamentale Ziel“ der Obama-Regierung sei, jedes Land, einschließlich Israel, Indien und Pakistan, dazu zu bewegen, dem Atomwaffensperr-*

→ Fortsetzung Seite 2

Inhalt:

Editorial

Informationen zur neuen „atomwaffenfrei“ der GAAA 2

Ostersonntag 2010 in Büchel

Aktionsplanung der GAAA für 2010 3

Rechtliches & Meldungen

Raketenabwehr in Israel

Aufruf zur Internationalen Blockade in Großbritannien

Ziviler Ungehorsams-Prozess wegen Schienenankettaktion 4

Demonstration am Nagasaki-Gedenktag (9. Aug. 2009) zum Haupttor des Atomwaffenstützpunktes Büchel in der Eifel



Gewaltfreie Aktion
Atomwaffen Abschaffen

Mitgliedsorganisation
der



Liebe FriedensfreundInnen,

ihr wundert euch vielleicht, was diese neue Aufmachung und der neue bzw. alte Name „atomwaffenfrei-informationen der gewaltfreien aktion atomwaffen abschaffen“ bedeuten (die ersten sieben Jahre seit Bestehen der GAAA publizierten wir unter diesem Namen). RedakteurInnen des FreiRaums haben sich in den letzten Jahren aus familiären, beruflichen oder gesundheitlichen Gründen ganz oder teilweise aus der FreiRaum-Arbeit zurückgezogen, weshalb der Aufwand für dieses gemeinsame Projekt von Pressehütte und GAAA zu groß wurde. So ist z.B. die Entfernung Hamburg - Mutlangen zu groß, um auch nur hin und wieder zu einem persönlichen Redaktionsgespräch zusammen zu kommen. Mit dem Ergebnis unserer Arbeit waren wir - wie auch die Rückmeldungen unserer LeserInnen bestätigten - meistens sehr zufrieden! Trotzdem beenden wir jetzt die Zusammenarbeit.

Diese euch vorliegende 4-seitige GAAA-Beilage wird zukünftig regelmäßig in der ZivilCourage der DFG-VK erscheinen, und der Name FreiRaum wird von Mutlangen weitergeführt. Unsere GAAA-Adressaten werden ab 2010 die ZivilCourage per Post erhalten, und wir bitten darum, dann auf unser Konto (siehe Rückseite dieser Beilage) den Betrag für das atomwaffenfrei-Abo zu überweisen. Wir haben die FreiRaum-Abo-Spenden auf dem Mutlanger Konto nie trennen können, daher müssen wir schauen, wie der Übergang klappt, um die Beilage in der ZivilCourage zukünftig finanzieren zu können.

Dieser Übergang hat auch viele Vorteile:

Die GAAA ist seit vielen Jahren Mitgliedsorganisation in der DFG-VK, der ältesten Friedensorganisation in Deutschland. Wir haben uns auch zu diesem Schritt entschlossen, weil die ZivilCourage friedenspolitisch ein breiteres Themenfeld

→ Fortsetzung

vertrag beizutreten. Das traf in Tel Aviv auf blanke Nerven, denn die israelische Regierung befürchtet, mit einem Beitritt zum Atomwaffensperrvertrag das nukleare Arsenal des Landes unter internationale Aufsicht stellen zu müssen. Mit dieser Erklärung hat die Obama-Administration das auf 1969 zurückgehende Geheimabkommen zwischen Tel Aviv und Washington aufgekündigt, die Existenz der israelischen Atomwaffen zu verschweigen.“

Militärökonomie und „Raketenabwehr“

Die US-Wirtschaft ist am Ende, während die US-Rüstungs-, Öl- und Baukonzerne milliardenschwere Profite einstreichen. Die rechten Kriegstreiber kommen genau aus dieser Sparte und tun alles, damit diese Kriegsaufträge weiter laufen und auch die Islamphobie nicht abflacht. Nur Menschen, die Angst bzw. Paranoia haben, werden dadurch zu Kriegsbeifürwortern, im Glauben, ihr Land, Heim, Hab und Gut schützen zu müssen. Diese alte Kriegsweisheit wirkte bereits bei den christlichen Kreuzzügen des Mittelalters. Rüstungsindustrie und rassistisches Gedankengut haben auch in Deutschland die Oberhand, sodass wir ohne Aufschrift der Bevölkerung bereits an dritter Stelle beim weltweiten Waffenexport stehen. Während Obama (Sept.2009) die Beendigung der geplanten „Raketenabwehr“ in Tschechien und Polen - wo es massiven Widerstand dagegen gibt - verkündete,

behandelt: das des FreiRaums: Pacemakers, Bürgermeister für den Frieden, Waffen im Weltraum, Uranwaffen... ist vertreten und darüber hinaus NATO-Kriege, Rüstungsindustrie und -exporte, Kriegsdienstverweigerung, Diskussionen über Gewaltfreiheit... Die ZivilCourage erscheint sechsmal im Jahr in fast viermal so großer Auflage mit doppelt so vielen Seiten. Der Redakteur der ZivilCourage Stefan Philipp wohnt wie unser GAAA-Layouter und ich in Hamburg - so können wir uns leicht zu Redaktionsbesprechungen treffen.

Wir bedanken uns für sieben Jahre gemeinsame FreiRaum-Arbeit und wünschen FreiRaum und atomwaffenfrei viel Erfolg auf ihrem neuen Weg hin zur atomwaffenfreien Welt!

Marion Küpker (mk)

Martin Otto (mo)

arbeiten die US- und die europäische Rüstungsindustrien bereits an der Verlagerung hin zu mobilen Abfangraketen auf NATO-Basen in Europa. Landgestützte Mobilraketen sollen in Deutschland auf dem US-Militärstützpunkt Ramstein und in der Türkei auf der Basis Incirlik stationiert werden und seegestützte vor den Küsten Rumäniens im Schwarzen Meer, Polens in der Ostsee und Italiens im Mittelmeer. Die Radaranlagen in Katar, Aserbaidschan sowie Flyingdales in England würden das System unterstützen und könnten zwischen 2015 und 2018 fertig gebaut sein. <http://cboblog.cbo.gov/?p=211>

Zum Ausbau der so genannten Raketenabwehr in Europa hat die Obama-Regierung für das nächste Jahr fast 600 Millionen Dollar zur Finanzierung für MEADS gefordert.

MEADS ist ein von den Vereinigten Staaten, Deutschland, Italien und der NATO gemeinsam finanziertes Programm für taktische Abwehrraketen. Die Vereinigten Staaten übernehmen 58 Prozent, Deutschland 25 Prozent, Italien und andere NATO-Mitglieder 17 Prozent der Kosten. www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP18508_031008.pdf

Obamanie kontra vermehrten Widerstand

Diese entgegen gesetzten Friedens- und Kriegs-Botschaften von Obama spalten die Friedensbewegung und sollten uns stark auf der Hut sein lassen. Sie können dahingehend verstanden werden, dass Obamas Einfluss zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht groß genug ist und unserer verstärkten Unterstützung, in Form von Druck von unten, bedarf.

Dies bedeutet aber andersherum, dass es verkehrt ist in eine Art Obamanie zu verfallen und sich zurück zu lehnen in dem Glauben: „Jetzt wird alles gut - Obama macht es schon!“ Gerade jetzt bedarf es der verstärkten Umsetzung von vielfältigen gewaltfreien Widerstandsaktionen und auch von kritischer Lobbyarbeit. Westerwelle und Co. haben nicht ohne unseren Druck Gespräche für den Abzug der US-Atomwaffen hier aus Büchel im Koalitionsvertrag festgehalten.

Auch wissen viele bereits, dass der tief sitzende Glaube an die technologische Machbarkeit eines „führbaren nuklearen Angriffskrieges zur Erreichung der Weltherrschaft“ eine irre Illusion ist, da nach modernster Computersimulation z.B. die oberirdische Zündung von allein 20 modernen Atomsprengköpfen, wie es in einem möglichen Konflikt zwischen Indien und Pakistan der Fall sein könnte, eine Klimakatastrophe bedeutet, die die Nordhalbkugel auf 10 Jahre verdunkeln würde. Je mehr Menschen und Politiker die Verschwendung von Geldern in Sackgassenprojekten erkennen, desto eher werden sie ihr Ende finden und für wirklich Zukunftsweisendes verwendet werden können.

Ostersonntag in Büchel GAAA-Jahrestagung in Trier

Im Seminarraum der AG Frieden blickten wir vom 20.- 22. November während unserer 14. Jahrestagung auf unsere diesjährigen Aktionen zurück, diskutierten und planten unsere Aktionen für das kommende Jahr und feierten gemütlich unseren Teilerfolg: CDU/CSU und FDP haben in der Koalitionsvereinbarung festgelegt, dass sich die Regierung „im Bündnis und in Gesprächen mit den USA für den Abzug der in Deutschland verbliebenen Atomwaffen einsetzen“ will. Ein richtiger Erfolg ist diese Ankündigung für uns erst, wenn die Regierung bis spätestens bei der NVV-Überprüfungskonferenz im Mai 2010 das Ende der nuklearen Teilhabe Deutschlands erklärt. So haben wir es auch in dem Brief gemeinsam mit dem regionalen Initiativkreis gegen Atomwaffen an Merkel formuliert. Darin stellten wir ein Ultimatum bis zum 6. August 2008 - dem 63. Hiroshima Gedenktag - und kündigten an, bei Nichterfüllung verstärkt zivile Ungehorsamsaktionen durchzuführen um den Druck weiter zu erhöhen!

Was ist für 2010 geplant?

- Wir werden erneut einen Brief an die Regierung schreiben, um noch mal unserer Gesamtforderung Nachdruck zu verleihen.
- Wir werden befreundete Teile der US-Friedenbewegung kontaktieren, damit auch von ihrer Seite mit einem Schreiben Druck auf die US-Regierung für den Abzug der US-Atomwaffen ausgeübt wird. Nicht nur Deutschland bricht den NVV, da ein Nichtatomwaffenstaat weder mittelbar noch unmittelbar Atomwaffen annehmen darf, sondern auch die USA, da sie diese wiederum nicht einem Nichtatomwaffenstaat überlassen dürfen.
- Ostersonntag, der 4. April, wird 2010 unser Hauptprotesttag in Büchel. Dieser Tag wurde bereits vom europäischen Netzwerk der gewaltfreien Anti-Atomwaffen- und No-to-NATO-Gruppen zum europäischen Aktionstag an allen Atomwaffen-Standorten erklärt, welcher damit

einen Monat vor der NVV-Konferenz der UN in New York stattfindet. Damit wollen wir den Forderungen unseres neuen gewaltfreien Netzwerkes nach Beendigung der illegalen Atomwaffenmodernisierung in Frankreich und Großbritannien sowie Abzug der in fünf europäischen Ländern stationierten US-Atomwaffen eine starke europäische Stimme verleihen. Ostern 2010 ist außerdem ein Jubiläumsjahr: 50 Jahre Ostermarsch in Deutschland, und die Ostermärsche haben ihren Ursprung im Widerstand gegen Atomwaffen - mit dem damaligen Slogan „Kampf dem Atomtod“. Wir möchten eine kurze Demoroute vom Gewerbegebiet Büchel zum Hauptort am Militärzaun entlang, wo wir einen Teil des Zauns als „Klagemauer“, sozusagen als Gedenkstätte für die Atombombenopfer und die Opfer der jetzigen illegalen Angriffskriege (z.B. Afghanistan) verwenden wollen, aber auch für die Thematisierung der in Büchel stationierten neuen TAURUS-Marschflugkörper, die auch mit Atomsprengköpfen bestückt werden können. Um hier nicht unnötig von der Polizei vom Zaun ferngehalten zu werden, haben wir uns gegen eine Go-In Aktion, bei der der Zaun überwunden oder aufgeschnitten wird, an diesem Tag ausgesprochen. Das soll in einem vorherigen Gespräch Polizei und Bundeswehr mitgeteilt werden.

- Bike for Peace plant für den Ostersonntag eine Fahrrad-Umrundung des Atomwaffen-Stützpunktes.
- Wir planen noch vor der kommenden NVV-Konferenz Go-In Aktionen, um unserer Regierung bei den Gesprächen mit den USA den Rücken zu stärken. 😊

Mobilisierung

Die Osteraktion in Büchel soll zu den anderen Ostermärschen nicht in Konkurrenz stehen, sondern in den Flugblättern der Samstags- und Montags-Ostermärsche soll möglichst für den

in Büchel als zusätzliche Veranstaltung mit geworben werden. Da in der Region um Büchel ein Ostermarsch fehlt, hoffen wir noch auf Gruppen, die diesen für Büchel etablieren möchten. Wir haben erstmal geplant, die Gruppen der Städte in einem Radius von 200 km um Büchel persönlich anzusprechen und sie zu bitten, auch nach Büchel zu mobilisieren, am besten Busse zu organisieren, wenigstens aber mit einer Delegation, z.B. einem vollbesetzten Auto, zu kommen. Die DFG-VK hat auf ihrem Bundeskongress die Unterstützung dieser Osteraktion einstimmig beschlossen, und es wurde eine Mobilisierung von 500 bis 1000 Menschen als realistisch betrachtet.

Wir haben ein Wiki im Internet eingerichtet, mit dessen Hilfe wir gemeinsam die „Osteraktion Büchel 2010“ offen und transparent planen wollen. Was ein Wiki ist, wird z.B. hier erklärt:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Wiki>

Wer den Zugang für's Wiki möchte oder weitere Informationen braucht, erhält diese bei: [hamburg\[at\]bombspotting.org](mailto:hamburg[at]bombspotting.org).

Am 6. u. 7. Februar 2010 findet das nächste Vorbereitungstreffen im Allerweltshaus in Köln statt, wo u. a. ein gemeinsames Mobilisierungsflugblatt verabschiedet werden soll. Wir hoffen, dass sich noch viele für eine Mitarbeit angesprochen fühlen! mk 🐼

GAAA Jahreskalender 2010

Diesen schönen Foto-Kalender von unserem einmonatigen Sommeraktionscamp in Büchel 2009 könnt ihr über [hamburg\[at\]bombspotting.org](mailto:hamburg[at]bombspotting.org), oder schriftlich bei



M. Küpker, Beckstr. 14, 20357 Hamburg für 10€ plus 2€ Versand bestellen! Eine Ansicht findet ihr auf:

www.bye-bye-nuclear-bombs.gaaa.org/kalender-2010.pdf



Impressum atomwaffenfrei

Herausgeber:
Gewaltfreie Aktion
Atomwaffen Abschaffen GAAA
V.i.S.d.P. Marion Küpker
Beckstr. 14
20357 Hamburg
Tel. 040 - 430 73 32
www.gaaa.org
[mariongaaa\[at\]gmx.de](mailto:mariongaaa[at]gmx.de)

Bürozeiten:
Wochentags 10.00 - 13.00 Uhr

Bankverbindungen:
GLS Gemeinschaftsbank
Konto-Nr. 8019151200
BLZ 43060967

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

www.gaaa.org | www.ur-anwaffenkonferenz.de

Rechtliches

Von den fünf BelgierInnen, die wegen der Go-In-Aktion in Büchel am 30.8.2008 zu Geldstrafen verurteilt worden sind, hat niemand eine Ersatzfreiheitsstrafe angetreten. Alle haben ihre Strafen von je 150 Euro wegen Hausfriedensbruchs plus Verfahrenskosten bezahlt. Um ihnen das Geld erstatten zu können, hat die GAAA in einer „Aktion Offener Brief“ 650 Euro „Strafvereitelungsgeld“ gesammelt und unsere belgische Schwesterorganisation Vredesactie weitere 500 Euro. Bei der GAAA-Jahrestagung in Trier haben wir beschlossen, dass der Überschuss von 100 Euro aus unserer Sammlung in den GAAA-Prozesskostenhilfe-Fonds wandert, denn es laufen ja schon wieder neue Verfahren wegen unserer Aktionen in Braueck und Büchel in diesem Sommer. Strafbefehle oder Anklageschriften hat es deswegen bisher noch keine gegeben: weder für die sechs, die bei den Go-In-Aktionen festgenommen wurden, noch für die zwei, gegen die wegen öffentlicher Aufforderung zu Straftaten auf der GAAA-Homepage ermittelt wird. **mk**



Radarsystem in Israel

Etwa 1.000 dem European Command (EUCOM in Stuttgart) unterstehende U.S. Soldaten wurden von 21. Okt. bis 3. Nov. 2009 zu einer groß angelegten Übung „Juniper-Cobra“ zur Raketenabwehr nach Israel in die Negev-Wüste verlegt. Die US-Soldaten aus allen vier Teilstreitkräften (Air Force, Army, Navy und Marine Corps) nahmen mit einer gleichen Anzahl Soldaten der israelischen Streitkräfte an einer Reihe integrierter Übungen mit Raketen teil, deren Hauptziel es war, „**fünf verschiedene Raketenabwehrsysteme zu testen [...] und die Infrastruktur zu schaffen, die notwendig ist, falls sich die Obama-Administration dazu entschließt, im Falle eines Konflikts US-Systeme hierher zu entsenden**“. Im April haben bereits etwa 100 in Europa stationierte US-Soldaten in Israel an einer Raketenabwehr-Übung teilgenommen, in die zum ersten Mal ein im Besitz der Vereinigten Staaten befindliches X-Band-Radarsystem einbezogen war, das im Oktober 2008 auf der Nevatim Air Base in der Negev-Wüste aufgebaut wurde.

<http://rickrozoff.wordpress.com/2009/11/05/israel-forging-nato-missile-shield-rehearsing-war-with-iran/> **mk**

Prozess

Im Februar 2008 wurde ein Transportzug der Bundeswehr mit Kriegsgerät auf dem Weg zu einem NATO-Response-Force-Manöver für mehrere Stunden gestoppt. Hanna P. hatte sich an die Schienen gekettet. Jetzt am 1. Dezember 2009 begann in Husum ihr Prozess wegen Nötigung und Störung öffentlicher Betriebe. Nach fünfständiger Verhandlung und vielen schönen Begleitaktionen wurde der Prozess als Folge eines Befangenheitsantrages unterbrochen. Mehr Infos: www.militarismus-jetzt-stoppen.de **mk**

Intern. Aldermaston Blockade

Für den 15. Februar, am Montag um 7 Uhr früh, ruft „Trident Ploughshare“ zur gewaltfreien Blockade an der Aldermaston Fabrik auf (zirka 80 km westlich von London). Dort werden die britischen Atomsprenköpfe hergestellt, die auch für die Modernisierung der britischen nuklear bestückten Atom U-Boote in Faslane, Schottland, Verwendung finden. Die Fabrik besitzt mehrere Tore, wovon ein Tor für eine internationale Blockade „reserviert“ ist. Diese Blockade soll so vorbereitet werden, dass die internationalen TeilnehmerInnen möglichst kein juristisches Nachspiel haben. Die Modernisierung der britischen Atomwaffen stellt genauso einen Bruch des Atomwaffensperrvertrages dar wie es die französische- und die der US-Atomwaffen tut, der darüber hinaus durch die Stationierung von US-Atomwaffen in z. Z. fünf europäischen Ländern (z.B. auf dem Bundeswehr-Fliegerhorst Büchel in Deutschland) Dauerzustand ist. Nur bei eigener Vertragseinhaltung hat die Forderung der Großmächte an die „Kleinen“, auf die Entwicklung von Atomwaffen zu verzichten, eine moralische Berechtigung. Europäische gewaltfreie Aktionsgruppen reisen bereits am 11. Februar an, um am 12./13. Februar in einem Vernetzungssminar Forderungen an die Atomkräfte zur NVV Konferenz zu formulieren und ihre Strategie für die Proteste gegen die NATO in Portugal Ende 2010 zu diskutieren, wo u.a. die zukünftige Nuklearwaffen-Doktrin verkündet werden soll.

Am 14. Februar wird es ein Blockade-Training geben, am 16. reisen wir zurück. Bei Interesse an einer Teilnahme zum Seminar und der Aktion: [hamburg\[at\]bombspotting.org](mailto:hamburg[at]bombspotting.org), oder unabhängig www.tridentploughshares.org/article1577 **mk**

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Konto-Nr. des Kontoinhabers
Begünstigter atomwaffenfrei
Konto-Nr. des Begünstigten 563131004
Kreditinstitut des Begünstigten Volksbank in Stuttgart
Betrag: Euro, Cent
Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck (nur für Begünstigten) atomwaffenfrei
Kontoinhaber/Einzahler: Name

Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	Bankleitzahl	Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.
Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen) BW-Foerderverein f. Frieden/Abrüstung e.V.	Betrag: Euro, Cent	Schreibmaschine: normale Schreibweise Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN
Konto-Nr. des Begünstigten 563131004	Bankleitzahl 60090100	
Kreditinstitut des Begünstigten Volksbank in Stuttgart	Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten) atomwaffenfrei GAAA	
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen á 27 Stellen)	
Konto-Nr. des Kontoinhabers		18